

Initiative Detmolder Straße klagt gegen Bezirksregierung

Anwohner werfen Land und Stadt gesetzeswidrige Untätigkeit trotz zu hoher Feinstaub-Belastung vor / Unterstützung durch die Deutsche Umwelthilfe aus Berlin

■ **Bielefeld** (mönt). Mit einer Musterklage gegen die Bezirksregierung will die „Bürgerinitiative Sichere Detmolder Straße“ die „systematische Untätigkeit“ der Behörden trotz Feinstaub-Belastung beenden. „Jeden zweiten Tag wird der gesetzliche Grenzwert überschritten“, sagt Martin Schmelz von der Initia-

tive. Verwaltung und Politik wirft er eine „Verzögerungstaktik“ auf Kosten der Gesundheit der Bürger vor. Unterstützung erhalten die Anwohner der Detmolder Straße von der Deutschen Umwelthilfe aus Berlin. Die Organisation hat das Thema bundesweit in die Diskussion gebracht, „weil die Verantwort-

chen gehofft haben und immer noch hoffen, dass die Bürger es vergessen“, sagt Dr. Cornelia Ziehm von der Umwelthilfe. Sie bezeichnet die Feinstaubkonzentration in den Städten – auch in Bielefeld – als sehr gesundheitsgefährdend: „Feinstaub verursacht Lungenkrankheiten, Herz- und Kreislaufprobleme,

Asthma und Allergien.“ Laut Ziehm sterben jährlich rund 250 Menschen in Bielefeld an den Folgen der Belastung.

Deswegen habe die EU 1999 verbindliche Richtwerte vorgeschrieben und Aktionspläne bei Überschreitungen verlangt. Die Bezirksregierung habe 2005 jedoch ihre Aktivitäten beim Feinstaub ohne ersichtlichen Grund eingestellt, so die Initiative. „Die leidtragenden sind die Bürger, nicht nur an den großen Straßen“, sagt Ziehm. Sogar am Ravensberger Park seien sehr hohe Werte gemessen worden.

Die Bürgerinitiative fürchtet zudem eine Zunahme der Konzentration, wenn die Detmolder Straße ausgebaut wird. „Die autobahnähnlichen Pläne ohne Radwege bringen noch mehr Verkehr und sind unverantwortlich“, sagt Rita Stuke von der Initiative. Rechtsanwalt Wolfram Sedlak aus Köln, Experte im Umweltrecht, wird die Musterklage eines Bielefelder Bürgers vor Gericht vertreten.

Guten Morgen

Bielefeld

Der Leineweber ist ein klassischer Ostwestfale. Und daher sehr zurückhaltend gegenüber allem, was neu ist. Die Gattin des Leinwebers ist da anders. Die lässt sich beim Bäcker sogar überzeugen, ein Karottenbrot zu kaufen. Was den Leineweber gleich zu der Bemerkung verleitet, dass er das Brot ganz sicher nicht mögen werde. Weil er kein Karnickel sei und mit Möhrchen darum nicht anfangen könne. Daran werde auch das nahe Osterfest samt Sympathie für Hoppelhasen gar nichts ändern. Ja, wenn's denn wenigstens ein Kartoffelbrot wäre. Der Leineweber ist schließlich Ostwestfale, wie gesagt. Und Kartoffeln gehen immer. Nur nicht in Verbindung mit Steckrüben. Die mag der Leineweber nämlich nicht. Obwohl ostwestfälisch. Zu eben diesem Eintopf lud des Leinwebers Mutter aber gestern ein. Hätte der Leineweber nur nicht so erdverbunden aufgetrumpft, dann käme er aus dieser Nummer noch raus. Und will auch künftig brav Karottenbrot essen.

Der Leineweber

Polizist erkennt bei Kontrolle sein gestohlenen Rad wieder

■ **Bielefeld**. Zu einem überraschenden Ergebnis führte am Mittwochnachmittag die Überprüfung eines 64-jährigen Bielefelders durch Beamte der Stadtwerke im Kunsthallenpark am Waldhof. Einer der Polizisten erkannte das Rad, das der Mann mit sich führte, als sein Eigentum wieder. Es war ihm am 22. März aus dem Innenhof der Stadtwerke gestohlen worden. Der 64-Jährige behauptete erst das Rad gekauft, später es gefunden zu haben. Da er keinen Ausweis bei sich hatte, wurde er zur Identitätsfeststellung ins Präsidium gebracht und anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt.

Westend-Party am 12. April

■ **Bielefeld**. Die Westend-Party findet statt. Die Universitätsleitung hat sie nach dem Abzug des Studiengeld-Protestcamps genehmigt. Termin ist Mittwoch, 12. April, ab 21 Uhr in der Unihalle. Es wird mehrere Biertheke geben, eine Sektbar und eine Cocktaillounge. Gefeierte wird in drei Bereichen, teilen die Jura-Studenten mit, welche die Party ausrichten. DJs aus verschiedenen Discos und Clubs legen auf. Es gibt Sofas, Videoprojektionen und Lounge-Atmosphäre. Es werden bis zu 10.000 Besucher erwartet.

Mozart im Freibad

■ **Bielefeld**. Afrikanisches Trommeln war früher, vom 4. Mai bis zum 26. August zeigt das Weltnacht-Festival, initiiert vom WeltHaus Bielefeld, die ganze Bandbreite der Weltmusik auf. In rund 30 Konzerten in sieben Städten Ostwestfalen-Lippes ist Reggae aus dem Kongo ebenso zu hören wie Jazz aus Estland. Und ein deutsch-kubanisches Projekt im Brackweder Freibad sorgt dafür, dass die Begegnung zwischen Mozart und Son nicht baden geht. > Kultur



Wie könnte die Leitung im Motorraum verlegt werden? VW-Mitarbeiter in einer der geheimsten Abteilungen des Autobauers. Mit dem Plastik-Stick in der Hand kann im virtuellen Motor gearbeitet werden. Die Puschen sollen den Boden der Projektionsfläche schonen. FOTO:VOLKSWAGEN

Know-how für den Autobau

Bielefelder Forscher liefern revolutionäre Technik für Volkswagen

VON ELMAR KRAMER

■ **Bielefeld/Wolfsburg**. Mit Unterstützung aus Bielefeld werden in der weltgrößten Automobilfabrik die Autos der Zukunft entwickelt. Die Volkswagen AG in Wolfsburg arbeitet in zwei so genannten Visualisierungszentren im virtuellen Raum an neuen Modellen. VW kooperiert mit der Technischen Fakultät der Universität Bielefeld.

Wichtiger Baustein der neuen Technologie ist die Arbeit des Informatikers Michael Symietz, der an der Uni Bielefeld promovierte. Er hat seine Doktorarbeit

über das Thema Virtuelles Kabelverlegen geschrieben im Fachbereich Informatik, der in den vergangenen Jahren immer wieder für Aufsehen sorgte – etwa mit einer Roboterhand, die greifen kann; einer Brille mit Gedächtnis oder mit Max, dem schlauen Agenten, der mit seinem Gegenüber spricht.

In der Arbeitsgemeinschaft „Wissensbasierte Systeme – Virtuelle Werkstatt und Entwicklungsplattform für virtuelles Konstruieren mit Gestik und Sprache“ arbeitet das Team von Informatik-Professor Ipke

Wachsmuth mit mehr als einer Million Euro Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Informatiker Michael Symietz hat mittlerweile bei Volkswagen einen Job.

Sprechen mit dem Roboter

Das Weltunternehmen hat 20 Millionen Euro in seine Visualisierungszentren investiert. Ziel ist es, Automodelle virtuell zu überprüfen, um möglichst spät im Entwicklungsprozess auf echte, teure Prototypen zurück greifen zu müssen. Bis zu 30 Prozent Entwicklungskosten will VW damit einsparen.

Dass die Bielefelder an der

Technischen Fakultät Spitzenforschung betreiben, zeigt auch eine internationale Tagung, die bis zum Wochenende am Zentrum für interdisziplinäre Forschung abgehalten wird. Zu Gast sind unter anderem Forscher und Roboterexperten aus Japan, Cambridge und Kalifornien. Hier geht es darum, ob Maschinen eines Tages gleichrangige Kommunikationspartner sein werden, die verstehen, was Menschen von ihnen wollen, ob man mit ihnen in natürlicher Sprache statt in einem Programmcode sprechen kann und ob Computer lernen werden, Gesichtsausdrücke und Gesten zu deuten. > Politik, Seite 3

Gesucht: Bielefelder für den NW-Leinart

Samstag offenes Fotostudio in der Niedernstraße

■ **Bielefeld** (ha). Die Leinart-Familie wächst. Ein neues Mitglied stammt aus dem Hause *Neue Westfälische*. An seiner Entstehung können am morgigen Samstag Passanten in der Stadt mitwirken – unter dem Motto „Du bist Bielefeld.“

Vor der Geschäftsstelle in der Niedernstraße ist zwischen 11 und 16 Uhr ein offenes Fotostudio eingerichtet, in dem sich Bielefelderinnen und Bielefelder für Aufnahmen zur Verfügung stellen und auf diese Weise zur Gestaltung des NW-Leinart beitragen können. Mehr wird nicht verraten. Die offizielle Parade der Kunstwerke startet am

NW Aktion

Aktion. Über die Art der Gestaltung hüllen sie sich alle in Schweigen. Noch bis Mitte April können Unternehmen die Rohlinge aus Kunstharz bei der Agentur Nagel und Eigenrauch bestellen. Sie sind in diesem Jahr aus gegebenem Anlass in zwei Versionen erhältlich: als Fußball-

weltmeisterschafts-Fan mit einem Ball in der Hand und als Traditions-Leineweber mit Pfeife. Der Fußballfan soll sich zurzeit besonderer Beliebtheit erfreuen.

Der Erlös der Leinart-Parade mit anschließender Versteigerung kommt einer Hospiz-Bewegung für Kinder zugute.

Arminia und Anwohner tun sich weiter schwer

Gestern Abend: Gespräch über Tribünen-Umbau

■ **Bielefeld** (ekr). In den Streit um den Ausbau der Osttribüne der Schüco-Arena auf der Alm ist gestern Abend ein wenig Bewegung gekommen.

Ein Sprecher der Hausbesitzer erklärte, Arminia Bielefeld sei zu Kompromissen bereit, ein Sprecher des Bundesligisten sagte, die Lage sei unverändert schwierig. Wie berichtet, gibt es bereits Klagen von Anwohnern beim Verwaltungsgericht Minden gegen den positiven Bauvorbescheid der Stadt.

Zweieinhalb Stunden dauerte das Gespräch. „Es gab keine Annäherung“, resümierte DSC-Fi-

nanzgeschäftsführer Roland Kentsch. Er wollte aber nicht abschließen, dass der Verein den Architekten beauftrage, eine Reduzierung der Höhe und Tiefe des Ausbaus zu prüfen. Das ginge aber nur, wenn sich eine Klage von Anwohnern so vermeiden ließe.

Friedrich Puhlmann, Sprecher der Hausbesitzer, zeigte sich dagegen überrascht und erfreut über den Gesprächsverlauf: „Es war eine konstruktive Atmosphäre. Ich bin erstaunt, dass Arminia jetzt Bereitschaft zeigt, die wir vorher vermisst haben“, sagte Puhlmann.

GLOBETROTTER CAMP

Besuchen Sie uns auch im Laden!
Hier finden Sie jede Menge modische und funktionelle Bekleidung.
Natürlich auch für Kinder!

4 Bielefelder Zeltausstellung

Samstag, 8. April ★ 10.00 bis 17.00 Uhr

Open Air auf der Wiese vor unserem Laden! 33602 Bielefeld, Obernstraße 44

- ★ Family
- ★ Trekking
- ★ Base-Camp über 30 Modelle am Start!

Country-Musik mit **HANGOVER HEARTS**

★ Super Mitnahme-Preise: abbauen und mitnehmen

six2nine